



pupille
kino in der uni



Wintersemester 2013/2014

Liebe Kinofreunde,

toll, dass Ihr Euch wieder für unser Programmheft interessiert. Gleich vorneweg, wir haben es gewagt, die bekannten Spieltage Dienstag und Donnerstag in Montag und Mittwoch (mit Ausnahmen) zu ändern. Das zweite, was Ihr unbedingt erfahren solltet, ist, dass wir erneut mit einem Kinopreis ausgezeichnet worden sind. Nach dem Hessischen Kinokulturpreis (2012) ist es nun der Preis des Kinematheksverbundes (siehe Rückseite), den wir am 13. September mit einer kleinen Pupille-Delegation in Berlin mit Freude und ein wenig Stolz entgegennehmen durften.

Der größte technische Umbruch der Kinogeschichte seit der Einführung des Tonfilms – die Digitalisierung – ist weitgehend abgeschlossen. Die Pupille wird weiterhin sehr stark das Abspielen von klassischem 35mm- (und auch 16mm-) Filmmaterial pflegen. Außerdem liegt uns sehr am Herzen, die »alte« Vorführtechnik zu bewahren und auch sichtbar zu machen. Dennoch, um aktuelle Filme weiterhin spielen zu können, kommen auch wir nicht um eine Digitalisierung umhin. In diesem Semester konnten wir einige Filme nicht programmieren, da sie nur noch digital (als DCP) verliehen werden. Andere Filme zeigen wir nur in deutscher Fassung, da keine 35mm-OmU- oder OF-Fassungen mehr verfügbar sind (einige Blu-ray-Projektionen sind ebenfalls ein Ergebnis dieser Situation).

Unser Dank gilt dem AStA sowie dem Institut français, Dr. Marc Siegel, Dr. Marie-Hélène Gutberlet, Melanie Gärtner, Prof. Dr. Verena Kuni, Thorsten Wübbena und Michel Klöfkorn.

Euer Pupille-Team

Klemens Burk, Louise Burkart, Julian Fath, Marko Karl, Christian Kettelhut, Sebastian Knoll, Felix Lenz, Lena Martin, Meghann Munro, Sophie Osburg, Dana Pastor, Björn Schmitt, Jan Schu, Cora Seidel, Martin Urban

Cinéma africain

Ein programmatischer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem afrikanischen Film, der in der Kinolandschaft vollkommen unterrepräsentiert ist. Mit unserem langjährigen Kooperationspartner, dem Institut français, zeigen wir daher in diesem Semester die Filme *Un homme qui crie* (auch unser Motiv auf dem Titelbild) und *Daratt* aus dem Tschad von Regisseur Mahamat-Saleh Haroun. Zu beiden Filmen gibt es eine Einführung von der Filmwissenschaftlerin und Kuratorin Dr. Marie-Hélène Gutberlet.

Komplementär zu diesem Doppelprogramm setzen wir unsere Migrations-Reihe mit *La Pirogue* aus dem Senegal und *Im Land dazwischen* fort, die auch dieses Mal von unseren Kooperationspartnern Amnesty International und dem Offenen Haus der Kulturen begleitet wird. Die Regisseurin Melanie Gärtner wird nach ihrem Film *Im Land dazwischen* mit Euch über ihren Film diskutieren.

Institut français

Das Institut français d'histoire en Allemagne (IFHA) ist ein staatliches französisches Forschungsinstitut, das seit 2009 an der Goethe-Universität beherbergt ist. Das IFHA fördert den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Frankreich auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften, insbesondere der Geschichte. Neben der Kooperation mit Forschungsinstitutionen pflegt es auch Kontakte zu Kultureinrichtungen in Frankfurt und Hessen und organisiert Kulturveranstaltungen wie Vorträge, Debatten, Lesungen, Konzerte oder Kino.

Newsletter abonnieren:
ifha@institutfrancais.de
www.institutfrancais.de
www.ifha.fr

INSTITUT
FRANÇAIS



Montag
14.10.2013
20:30 Uhr



Spring Breakers

US 2012, Farbe,
92 min, DF, 35mm,
ab 16

B&R: Harmony
Korine
K: Benoît Debie
M: Cliff Martinez,
Skrillex u.a.
D: Selena Gomez,
Vanessa Hudgens,
Ashley Benson,
Rachel Korine, James
Franco u.a.
V: Wild Bunch

Spring Break – in einer karnevalistischen Umkehr nutzen amerikanische Studenten die kurze Pause zwischen Winter- und Sommersemester für ausschweifende Parties mit viel Alkohol, anderen Drogen und sexuellen Abenteuern. Am liebsten fernab heimischer Autoritäten in den Sonnenstaaten Florida, Mexiko oder der Karibik. Auch die vier Protagonistinnen Faith, Candy, Brit und Cotty wollen sich die Auszeit gönnen, müssen aber mitansehen, wie sich der Campus leert, während sie zurückbleiben. Gewalt scheint die Lösung zu sein, um an die nötigen finanziellen Mittel für die Reise zu kommen. Die Macht, die sie dabei verspüren, gefällt ihnen und so sind sie für die Angebote des Drogendealers namens Alien empfänglich, der verspricht, daß der Spring Break niemals enden muß.

Zum Semesterbeginn: Eintritt frei!



Dienstag
15.10.2013
20:30 Uhr



Stoker – Die Unschuld endet

An ihrem 18. Geburtstag kommt Indias Vater Richard bei einem mysteriösen Autounfall ums Leben. Auf der Beerdigung taucht dessen lange verschollener Bruder Charlie auf, von dessen Existenz India nichts wusste. Ihre labile Mutter Evelyn fühlt sich zu dem attraktiven Weltenbummler hingezogen und gewährt ihm auf dem abgelegenen Landsitz der Familie Unterkunft. Doch India misstraut der charmannten Fassade des geheimnisvollen Onkels. Nicht zu unrecht, wie sich bald herausstellen soll.

Das Drehbuch von Wentworth Miller (*Prison Break*) bietet zahlreiche Anspielungen an Werke des »Master of Suspense« Hitchcock. In berausend schönen Bildern inszeniert der südkoreanische Regisseur Park Chan-wook (*Oldboy*) sein US-Debüt als beklemmenden Thriller, in dem sich das Grauen erst nach und nach entfaltet.

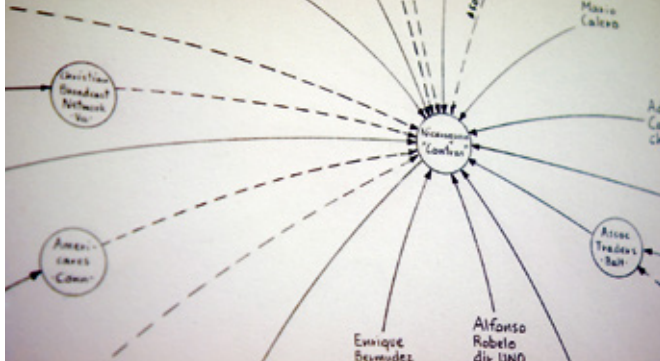
I
GB 2007, 2 min

STOKER
US/GB 2013, Farbe,
99 min, OF, 35mm,
ab 16

R: Park Chan-wook
B: Wentworth Miller
K: Chung Chung-Hoon
D: Mia Wasikowska,
Matthew Goode,
Nicole Kidman,
Dermot Mulroney,
Jacki Weaver u.a.
V: Fox

Montag
21.10.2013
20:30 Uhr

in der Reihe:
YES, WE SCAN
weiterer Termin:
23.10.13
DER DIALOG



Mark Lombardi – Kunst und Konspiration

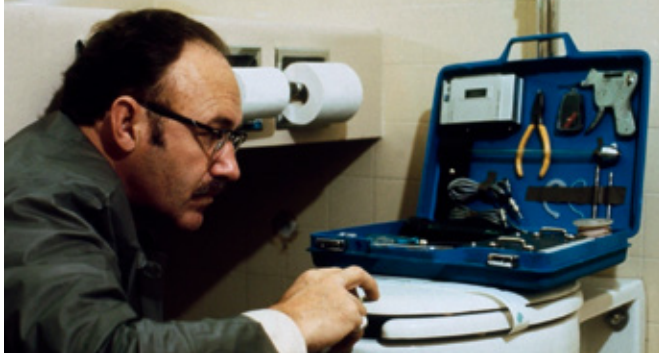
COPY SHOP
AT 2001, 12 min

MARK LOMBARDI
DE 2012, Farbe,
79 min, OmU, Blu-
ray, ab 12

B,R&S: Mareike
Wegener
K: Sophie Maintig-
neux
M: Kevin Haskins
mit: Mark Lombardi,
Joe Amrhein, James
Harithas, Robert
Hobbs u.a.
V: Real Fiction

Als der New Yorker Künstler Mark Lombardi im Jahr 2000 starb, hinterließ er ein brisantes Vermächtnis: verwobene, diagrammartige Zeichnungen, die die Verbindungen zwischen der Finanzwelt, internationalen Banken, Waffenhändlern, privaten Investoren und der Politik entlarven. Sein Tod ließ jedoch auch viele Fragen offen: Nahm er sich tatsächlich selbst das Leben, oder waren andere Kräfte im Spiel? Und was versprach sich das FBI im Zuge der Untersuchungen zu den Terroranschlägen vom 11. September 2001 in seinem Meisterwerk *BCCI* zu finden? (Quelle: Real Fiction)

Der Dokumentarfilm ist der Auftakt zu unserer Überwachungsreihe *Yes, We Scan*.



Mittwoch
23.10.2013
20:30 Uhr

in der Reihe:
YES, WE SCAN
weiterer Termin:
21.10.13
MARK LOMBARDI



The Conversation | Der Dialog

Spitzel Harry Caul (Gene Hackman) gilt als einer der besten Abhör-Experten. Zuverlässig und verschwiegen – dieser Ruf eilt ihm auf dem freien Agenten-Markt voraus. Caul lässt sich von einem mysteriösen Klienten (Robert Duvall) und dessen Assistenten (Harrison Ford) für einen lukrativen Job anwerben. Klingt zunächst einfach: Mit seinen High-Tech-Geräten soll er zwei Zielpersonen bespitzeln. Doch als er sich das Abhörband anhört, staunt Caul nicht schlecht: Er glaubt, dass er ein großes Mordkomplott aufgedeckt hat. Sonst ein abgebrühter Profi, wird der Spitzel langsam zum Nervenwrack. Denn längst hat ein Gedanke von ihm Besitz ergriffen: »Ich werde selber abgehört!«

DIE NEUE ZEIT
DE 2007, 2 min

DER DIALOG
US 1974, Farbe,
113 min, OF, 35mm,
ab 16

B&R: Francis Ford
Coppola
K: Bill Butler
S: Walter Murch,
Richard Chew
D: Gene Hackman,
John Cazale, Allen
Garfield, Michael
Higgins, Harrison
Ford u.a.
V: Kinemathek
Hamburg

Montag
28.10.2013
20:30 Uhr

in der Reihe:

P. T. ANDERSON

weiterer Termin:

29.10.2013

PUNCH-DRUNK LOVE



The Master

OM
GB 1986, 4 min

THE MASTER
US 2012, Farbe,
138 min, DF, 35mm,
ab 12

B&R: Paul Thomas

Anderson

K: Mihai Mălaimare
Jr.

M: Jonny Greenwood

D: Joaquin Phoenix,
Philip Seymour Hoff-
man, Amy Adams,
Ambyr Childers u.a.

V: Senator

Paul Thomas Andersons *The Master* erzählt in betörend schönen Bildern und einem traumwandlerischen Rhythmus von der Begegnung zweier gänzlich verschiedener Männer. Einer der beiden ist Freddie Quell (Joaquin Phoenix), ein Kriegsheimkehrer, der irgendwie nicht mehr im Amerika der Nachkriegszeit zu funktionieren scheint und sich ganz von seinen animalischen Trieben leiten lässt. Der andere ist Lancaster Dodd (Philip Seymour Hoffman), Führer der zwielichtigen Sekte »The Cause«, der Quell aufnimmt und ihn in seine Glaubensgemeinschaft integrieren möchte, was für beide zu ungeahnten Konsequenzen führt.



Dienstag
29.10.2013
20:30 Uhr

in der Reihe:
P. T. ANDERSON
weiterer Termin:
28.10.2013
THE MASTER



Punch-Drunk Love

Barry Egan ist einsam. Der kontaktscheue, zu Gewaltausbrüchen neigende Sonderling ist mit sieben Schwestern geschlagen, sein kleiner Scherzartikel-Großhandel läuft mäßig. Und so vertreibt er sich die Zeit mit Telefonsex, was prompt zur Erpressung durch kriminelle Mormonen führt, oder damit, monumentale Mengen Pudding zu kaufen, um so Bonus-Flugmeilen aus einer Werbeaktion zu sammeln. Aber als er sich in die unscheinbare Lena verliebt, eine Geistesverwandte, die ihn gar nicht so sonderbar findet wie alle anderen, schwebt er auf Wolke sieben. Nichts kann den Kindskopf stoppen ...

Liebestrunken-hysterische Romantic Comedy mit bezaubernden Hauptdarstellern und surrealistischen Ausflügen, für die es in Cannes 2002 den Regiepreis gab. »Kino eben, aber so wie man es selten erlebt.« (SZ)

**M.A. NUMMINEN
SINGT WITTGEN-
STEIN**
FI 1993, 2 min

**PUNCH-DRUNK
LOVE**
**US 2002, Farbe,
94 min, DF, 35mm,
ab 12**

B&R: Paul Thomas
Anderson
K: Robert Elswit
M: Jon Brion
D: Adam Sandler,
Emily Watson, Philip
Seymour Hoffman,
Mary Lynn Rajs kub
u.a.
V: Senator

Montag
04.11.2013
20:30 Uhr

Nippon
Connection



Schwarzer Regen | 黒い雨 Kuroi ame

PROMENADE
DE 2009, 11 min

SCHWARZER
REGEN
JP 1989, schwarz-
weiß, 122 min, DF,
35mm, ab 12

R: Shōhei Imamura
B: Toshiro Ishido
nach Ibuse Masuji
K: Takashi Kawamata
D: Yoshiko Tanaka,
Kazuo Kitamura,
Etsuko Ichihara,
Shoichi Ozawa u.a.
V: Kinemathek
Hamburg

Yoshiko Tanaka war *die* vergötterte Sängerin der 1970er-Jahre in Japan. Ausgerechnet sie setzt Meisterregisseur Imamura in seinem 1989 in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichneten Film dem Fall Out der Hiroshima-Bombe aus. Weit schlimmer als ihre Angst vor dem körperlichen Verfall ist jedoch die soziale Ausgrenzung, die sie erleben muss. Vom schwarzen Regen berührt, gilt sie als nicht mehr heiratsfähig. Die Kälte, die sie so erfährt, führt sie jedoch mit anderen vom Krieg Verletzten in neuartiger Herzenswärme zusammen. Während die japanische Gesellschaft fragwürdig in den Trost eines Wirtschaftswunders flüchtet, findet sie ausgerechnet in ihrer Strahlenpassion zum eigentlichen Leben.

In Kooperation mit der Nippon Connection



Mittwoch
06.11.2013
20:00 Uhr

in der Reihe:
MIGRATION

weitere Termine:
**30.10.2013
HEIMATTRÄUME**

**15.01.2014
IM LAND
DAZWISCHEN**

La Pirogue | Die Pirogue

In packenden Bildern erzählt Moussa Touré die Geschichte einer Reise über das Meer. Ziel der 30 Männer, die sich auf der Pirogue zusammengefunden haben, sind die Kanarischen Inseln. Von dort aus hoffen sie, ihre Träume von materiellem Wohlstand als Musiker oder Fußballer verwirklichen zu können. Die bunt gemischte Gruppe – als blinder Passagier ist auch eine Frau an Bord – kommen aus verschiedenen Regionen des Senegal, manche haben das Meer noch nie gesehen. Nur Kapitän Baye Laye, der das Kommando nur widerwillig übernommen hat, weiß um die Gefahren der Überfahrt. Und so beginnt die gefährvolle Fahrt auf der Pirogue, die sie vor große Herausforderungen stellt.

(Quelle: EZEF)

**SN/FR 2012, Farbe,
87 min, OmU, Blu-ray, ab 12**

R: Moussa Touré
B: David Bouchet,
Eric Névé nach
Abasse Ndione
K: Thomas Letellier
D: Souleymane Seye
Ndiaye, Laïty Fall,
Malamine Dramé,
Balla Diarra u.a.
V: EZEF

**In Kooperation mit dem Offenen Haus der Kulturen.
Eintritt frei, um Spende wird gebeten.**

Montag
11.11.2013
20:30 Uhr



Padre Padrone | Mein Vater, mein Herr

IT 1977, Farbe,
112 min, OmeU,
35mm, ab 12

R: Paolo und Vittorio
Taviani

B: Paolo und Vittorio
Taviani nach Gavino
Ledda

K: Mario Masini

D: Saverio Marconi,
Fabrizio Forte, Omero
Antonutti, Marcella
Michelangeli u.a.

V: Kinemathek
Hamburg

Hollywood hätte daraus eine Erfolgsstory gemacht: Bevor er Lesen kann, wird Gavino mit sechs Jahren aus der Schule gezerrt und zum Schafehüten gezwungen. Seine Einsamkeit wird nur durch Gewalttaten des Vaters gebrochen. Erst als Gavino zum Militär kommt, lernt er wieder. Latein und Griechisch kommen dazu, und er wird ein berühmter Linguistikprofessor.

Die Tavianis zeigen stattdessen eine Vater-Sohn-Tragödie, die nicht Bosheit, sondern Armut und Überforderung entspringt, eine Lebensform, die noch mit dem Unterschied von Mensch und Tier ringt, eine Kulturepoche, die untergeht, weil die Jugend mit allen Mitteln um ihr Leben kämpft. Nur mit unheilbaren Wunden überlebt Gavino diese Epoche und ist zugleich ihr letzter Zeuge. Roberto Rossellini persönlich überreichte die Goldene Palme.



Mittwoch
13.11.2013
20:30 Uhr

Salomè

Der radikale italienische Theatermacher Carmelo Bene (1937–2002) hat über fünf intensive Jahre Filme gemacht. Sein »Kino in Klammern«, wie er selbst die fünf Spielfilme und zwei Kurzfilme bezeichnet, die er zwischen 1968 und 1973 produziert hat, wurde von einem unglaublichen Reichtum an filmischen Innovationen charakterisiert (inkl. einer Überzahl an Schnitten, einer vielschichtigen asynchronen Tonspur und einer experimentellen Figurenkonstruktion). Auf dem Stück von Oscar Wilde basierend, präsentiert *Salomè* – Benes visuell wohl eindrucksvollster und sicherlich perversester Film – die atemberaubende, nackte Titelfigur (gespielt vom 60er-Jahre-Model Donyale Luna), einen juwelenbehängten Auftritt von Veruschka und Bene selbst als sabbernden, grummelnden Herodes.

**IT 1972, Farbe,
73 min, OmeU,
35mm**

R: Carmelo Bene

B: Carmelo Bene
nach Oscar Wilde

K: Mario Masini

D: Carmelo Bene,
Lydia Mancinelli, Do-
nyale Luna, Verusch-
ka von Lehndorff,
Franco Leo u.a.

V: Cineteca Nazionale

Carte Blanche und Einführung: Marc Siegel (Institut für Filmwissenschaft)

Freitag
15.11.2013
20:30 Uhr

One Night in Bali #6:
24.01.2014
TÖDLICHE HEIMAT



ONE NIGHT IN

Bali #5

EINE ZEITREISE IN DIE GENREWELTEN
DER BAHNHOF-SLICHTSPIELE



Für ein paar Klapperschlangen mehr – Das große Lee Van Cleef-Doublefeature

PER QUALCHE DOL- LARO IN PIÙ

IT/DE/ES 1965, Farbe,
126 min., 35mm, ab 18
R: Sergio Leone
D: Clint Eastwood, Lee
Van Cleef, Gian Maria
Volonte, Klaus Kinski

ESCAPE FROM NEW YORK

US 1981, Farbe, 99 min,
35mm, ab 18
R & M: John Carpenter
D: Kurt Russell, Lee Van
Cleaf, Ernest Borgnine,
Isaac Hayes u.a.

Es ist wieder Bahnhofskino-Zeit: Die fünfte Bali-Nacht steht im Zeichen des Italowestern-Stars Lee Van Cleef (1925–1989), der mit seinem markanten, reptilienartigen Gesicht zur ikonischen Figur eines ganzen Genres wurde. Nach kleineren Nebenrollen im klassischen Western ist er zunächst von Sergio Leone und später von John Carpenter wie ein seltenes Schmuckstück in ihre Filmvitrine gestellt worden. Wir zeigen Euch einen genreprägenden Italowestern und einen kultigen SciFi-Action-Klassiker der frühen 1980er-Jahre mit Lee Van Cleef in prominenter Besetzung. Clint »Dirty Harry« Eastwood und Kurt »Snake Plissken« Russell sind mit von der Partie.

Bild : Lee Van Cleef in *Per qualche dollaro in più*

Mit Einführung, Musik und Drinks an der Renegade-Bar



Montag
18.11.2013
20:30 Uhr



Die Jagd | Jagten

»Kindermund tut Wahrheit kund«. Dass diese Volksweisheit nicht unbedingt immer richtig ist, muss Mads Mikkelsen in *Jagten* bitter erfahren: Weil sie in ihren Erzieher verknallt ist und er ihre Avancen etwas unbeholfen ablehnt, lässt sich die 5-jährige Klara zu einer folgeschweren Lüge hinreißen: Er habe sie sexuell missbraucht. Damit ist die titelgebende Jagd auf den bis dahin beliebten Lucas eröffnet.

Regisseur Thomas Vinterberg seziert die erst noch zweifelnde, dann immer brutaler agierende Dorfgemeinde, ohne dabei komplett auf Verständnis für die »Jäger« zu verzichten. Von den Dogma-Konventionen hat sich Vinterberg seit seinem sich ebenfalls mit Kindesmissbrauch befassenden Debüt *Das Fest* zwar gelöst – was aber nicht bedeutet, dass er sein Handwerk verlernt hätte. Großartig gespielt sowie konsequent und dicht erzählt, macht dieser Film vor allem eines: Angst vor der Lüge und davor, dass jeder sie glauben könnte. Das ist schon mal ein wichtiger Verdienst.

DROPPING FURNITURE
AT 2008, 5 min

DIE JAGD
DK/SE 2012, Farbe,
111 min, DF, 35mm,
ab 12

R: Thomas Vinterberg
B: Tobias Lindholm,
Thomas Vinterberg
K: Charlotte Bruus
Christensen
D: Mads Mikkelsen,
Thomas Bo Larsen,
Alexandra Rapaport,
Annika Wedderkopp
u.a.
V: Wild Bunch

Mittwoch
20.11.2013
20:30 Uhr



Vielleicht lieber morgen The Perks of Being a Wallflower

LOVE YOU MORE
GB 2008, 15 min

**VIELLEICHT LIEBER
MORGEN**
US 2012, Farbe,
103 min, DF, 35mm,
ab 12

B&R: Stephen
Chbosky
K: Andrew Dunn
M: Michael Brook,
The Smiths, Sonic
Youth, XTC u.a.
D: Logan Lerman,
Emma Watson, Ezra
Miller, Mae Whitman
u.a.
V: Capelight

Pittsburgh in den frühen 90er-Jahren. Der introvertierte und psychisch labile Charlie (Logan Lerman) beginnt das erste Jahr an der Highschool. Als Mauerblümchen hat er zunächst Schwierigkeiten, Anschluss zu finden, bis sich das Geschwisterpaar Sam (Emma Watson) und Patrick (Ezra Miller) seiner annimmt. Sie zeigen ihm, dass das Außenseiterdasein durchaus auch seine Vorteile hat.

Stephen Chboskys Regiedebüt, basierend auf seinem gleichnamigen Roman, handelt von den Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens. Ein Highschool-Film jenseits der üblichen Cheerleader- und Footballstar-Klischees, der vor allem durch das beeindruckende Spiel der Jungschauspieler, allen voran Ezra Miller (*We Need to Talk About Kevin*), überzeugt.



Montag
25.11.2013
20:30 Uhr



Immer nie am Meer

Ein absurdes Kammerspiel: Baisch, sein Schwager Anzengruber und der Alleinunterhalter Schwanenmeister sind im ausgemusterten, mit Panzerglas ausgerüsteten Dienstwagen des ehemaligen österreichischen Bundespräsidenten Kurt Waldheim unterwegs. Sie kommen von der Straße ab und stecken zwischen zwei Bäumen fest. Die zunehmende Verzweiflung, abgewechselt mit Ausbrüchen der Heiterkeit, führt im Fahrzeug zu teils grotesken, teils tiefgreifenden Dialogen zwischen den Eingeschlossenen. Ein Karton Sekt, Heringssalat und Kekse stehen dabei als Verpflegung zur Verfügung.

Als ein Junge das Auto im Wald entdeckt, naht Rettung. Oder nicht?

601-5
HU 2001, 2 min

IMMER NIE AM MEER
AT 2007, Farbe,
88 min, 35mm,
ab 12

R: Antonin Svoboda
B: Christoph Grissemann, Dirk Stermann, Heinz Strunk, Antonin Svoboda, Jörg Kalt
K: Martin Gschlacht
D: Christoph Grissemann, Dirk Stermann, Heinz Strunk, Philip Bialowski u.a.
V: Arsenal

Mittwoch
27.11.2013
20:30 Uhr

GREENPEACE



More Than Honey

**REISE ZUM WALD
DE 2008, 2 min**

**MORE THAN
HONEY
CH/DE/AT 2012,
Farbe, 95 min,
35mm, ab 0**

B&R: Markus Imhoof
K: Jörg Jeshel, Attila
Boa, Wolfgang Thaler
V: Senator

More Than Honey geht einem Phänomen nach, das neben dem Klimawandel auf den ersten Blick verhältnismäßig ungefährlich für den Menschen erscheint: dem weltweiten Bienensterben. Doch bei gründlicherer Betrachtung, die uns dieser Film präsentiert, zeigt sich die Gefahr dahinter: Ein Drittel der menschlichen Nahrung ist von der Bestäubung der Bienen abhängig. Und schon Albert Einstein soll prophezeit haben »Wenn die Bienen aussterben, stirbt der Mensch vier Jahre später aus.« Imhoof gewährt uns Einblicke in die industrielle Nahrungsmittelproduktion, die uns aus Filmen wie *We Feed the World* oder *Taste the Waste* zwar eventuell bekannt vorkommen, aber immer wieder aufs Neue schockieren. Ausgezeichnet mit dem Schweizer, Deutschen und Bayrischen Filmpreis.

In Kooperation mit Greenpeace Frankfurt



Dienstag
03.12.2013
20:30 Uhr

in der Reihe:

**MUTTER,
SÖHNCHEN**

weiterer Termin:

**04.12.2013
I KILLED MY
MOTHER**



Mutter & Sohn | Poziția Copilului

Cornelia will für ihren erwachsenen Sohn nur das Beste und kann nicht akzeptieren, dass dieser ein eigenständiges Leben führt und sich vehement der erdrückenden Liebe seiner Mutter entzieht. Als er einen Verkehrsunfall verschuldet, bei dem ein Junge ums Leben kommt, unternimmt die erfolgreiche Frau aus der rumänischen Oberschicht alles in ihrer Macht stehende, ihn vor den Konsequenzen und einer Haftstrafe zu schützen. In ihrer Welt ist vermeintlich alles und jeder käuflich: Unschuld, Freiheit und auch die Liebe ihres Sohnes. Sie hofft, Zeugen zu finden, die sie durch Bestechungen zu Falschaussagen bewegen kann, und begibt sich auf einen schmalen Grat zwischen mütterlicher Fürsorge und egoistischer Manipulation. Dabei zeichnet der Film ein differenziertes Bild einer zerrissenen Gesellschaft im heutigen Rumänien.

**MAMMAL
DE 2007, 7 min**

**MUTTER & SOHN
RO 2013, Farbe,
112 min, DF, 35mm,
ab 12**

R: Călin Peter Netzer
B: Răzvan Rădulescu,
Călin Peter Netzer
K: Andrei Butică
D: Luminița
Gheorghiu, Bogdan
Dumitrache, Natașa
Raab, Vlad Ivanov u.a.
V: X Verleih

Mittwoch
04.12.2013
20:30 Uhr

in der Reihe:

**MUTTER,
SÖHNCHEN**

weiterer Termin:

**03.12.2013
MUTTER & SOHN**



J'ai tué ma mère | I Killed My Mother

**CA 2009, Farbe,
100 min, franz.
OmU, 35mm, ab 16**

B&R: Xavier Dolan
K: Stéphanie Weber
Biron

M: Nicholas Sa-
vard-L'Herbier

S: Hélène Girard

D: Anne Dorval, Xa-
vier Dolan, Suzanne
Clément, François
Arnaud u.a.

V: Kool

Hubert hasst seine Mutter. Er hasst ihre geschmacklosen Pullis, ihre kitschige Deko und die Krümel an ihrem schmatzenden Mund. Er hasst, wie sie andere manipuliert und ihre Hände stets in Unschuld wäscht. *J'ai tué ma mère* erzählt von der höchst problematischen Beziehung eines Sohnes zu seiner alleinerziehenden Mutter. Der Übergang ins Erwachsenenleben wird hier als Schlachtfeld gezeichnet, auf dem sich das ganze Spektrum der Emotionen entlädt. Zwischen erstem Sex, künstlerischen Entdeckungen, Freundschaften und Ausgrenzung bleibt das schwierige Verhältnis zur Mutter Thema. Nicht einmal über Huberts schwule Liebesbeziehung ist sie im Bilde. Mit der Zeit entwickelt er einen regelrechten Hass auf seine Mutter, so dass er sogar eines Tages damit beginnt zu erzählen, sie sei gestorben.

In Kooperation mit dem Autonomen AStA-Schwulenreferat



Montag
09.12.2013
20:30 Uhr



Die Bettwurst

Die norddeutsche Luzi spricht den Mannheimer Dietmar an der Kieler Uferpromenade an, da ihm Wechselgeld aus der Hosentasche gefallen ist. Sie verspricht, ihm die Stadt zu zeigen. Die beiden treffen sich häufiger und gehen unter anderem zu einem Tanztee. Während sie sich in Luzis Wohnung ein Fotoalbum ansehen, gesteht Dietmar Luzi seine Liebe. Sie erwidert seine Gefühle. Dietmar und Luzi leben als Paar zusammen und genießen Stunden ungetrübten Glücks, bis Dietmar Luzi seine dunkle Vergangenheit unter leichten Mädchen und schweren Jungs gesteht.

DIE ANZEIGE
DE 1969, 9 min

DIE BETTWURST
DE 1971, Farbe,
81 min, 16mm,
ab 16

B&R: Rosa von
Praunheim
K: Rosa von
Praunheim, Bernd
Upnmoor
S: Rosa von Praun-
heim, Gisela Bienert,
Bernd Upnmoor
D: Luzi Kryn, Dietmar
Kracht, Steven
Adamczewski
V: Basis

Mittwoch
11.12.2013
20:30 Uhr



阿飛正傳 A Fei jingjuen | Days of Being Wild

HONGKONG (HKG)
NL 1999, 13 min

DAYS OF BEING WILD
HK 1990, Farbe,
98 min, kantonesische OmU, 35mm,
ab 12

B&R: Wong Kar-wai
K: Christopher Doyle
M: Terry Chan u.a.
D: Leslie Cheung,
Andy Lau, Maggie
Cheung, Carina Lau,
Jacky Cheung u.a.
V: Alamode

Ein Mann (Leslie Cheung) kommt in eine Bar, bestellt eine Cola und beginnt, die Kassiererin (Maggie Cheung) anzufirten – diese scheint darüber jedoch wenig begeistert zu sein. »Du wirst heute Nacht von mir träumen«, sagt er zu ihr, und soviel können wir verraten: Sie wird von ihm träumen, wir sind ja schließlich in einem Film von Wong Kar-wai. *Days of Being Wild* ist Wongs erste Zusammenarbeit mit dem britischen Kameramann Christopher Doyle und war ursprünglich als Auftakt einer Trilogie geplant, die später lose mit *In the Mood for Love* und *2046* weitergeführt wurde.



Montag
16.12.2013
20:30 Uhr



Wrong

Die Skurrilität von *Wrong* ist kaum in einem kleinen Text zu fassen. Die Exposition ist noch klar: Eines Tages ist Dolphs Hund Paul spurlos verschwunden. Er war der Einzige, der Dolph Halt gegeben hat. Dann stellt sich schnell heraus, daß Paul von der Agentur für präventive Tiermisshandlung entführt worden ist. Dolph verliert langsam den Verstand und der von ihm engagierte Hunde-Schnüffler ist schon vollkommen gestört.

Nachdem wir bereits *Rubber* gezeigt haben, wollten wir unbedingt einen weiteren Film von Dupieux zeigen. Ihn nur als Regisseur zu bezeichnen, wäre stark untertrieben: Er hat außerdem geschnitten und die Kamera geführt. Das Buch sowie die elektronischen Beats stammen ebenfalls von Dupieux selbst, beziehungsweise von seinem DJ-Alter-Ego Mr Oizo. In wirklich allerletzter Minute ist es uns noch gelungen, eine Filmkopie von *Wrong* aufzutreiben. Merci, Marie!

GUARD DOG
US 2004, 5 min

WRONG
FR 2012, Farbe,
94 min, engl. OF mit
dt. und franz. UT
35mm

R,B,K&S: Quentin
Dupieux
M: Tahiti Boy, Mr Oizo
D: Jack Plotnick, Eric
Judor, Alexis Dziena,
Steve Fichtner, Willi-
am Fitchner u.a.
V: Tiberius Film,
Praesens Film

Mittwoch
18.12.2013
20:30 Uhr



Die Muppets-Weihnachtsgeschichte A Muppet Christmas Carol

THE SNOOZATRON
GB 2002, 2 min

**A MUPPET CHRIST-
MAS CAROL**
US 1993, Farbe,
86 min, DF, 35mm,
ab 0

R: Brian Henson
B: Jerry Juhl nach
Charles Dickens
K: John Fenner
D: Michael Caine,
Kermit, Miss Piggy,
Fozzie, Gonzo u.a.
V: Walt Disney

Humbug oder die schönste Zeit des Jahres? – Für den verschrobenen Einsiedler Ebenezer Scrooge (Michael Caine) ist Weihnachten ganz klar Ersteres. Frei nach Charles Dickens *A Christmas Carol* von 1843 erzählen Gonzo und Rizzo die Ratte mit vollem Körpereinsatz die Geschichte des mürrischen und geizigen Geschäftsmannes. Heimgesucht von drei Geistern, soll Scrooge in einer einzigen Nacht die wahre Bedeutung von Weihnachten erkennen. Mit von der Partie sind natürlich auch Kermit, Miss Piggy und Co., die mit ihrem typischen Charme und Gesang die Weihnachtsgeschichte neu beleben. Ein Muss für die Vorweihnachtszeit!



Montag
13.01.2014
20:30 Uhr

Hélio Oiticica

Cesar Oiticica Filhos Found-Footage-Dokumentarfilm widmet sich Hélio Oiticica (1937–1980), einem der bedeutendsten brasilianischen Künstler des 20. Jahrhunderts und Onkel des Filmemachers. Der Film verzichtet auf Kommentar und Interviews und lässt stattdessen in Film- und Tonarchivaufnahmen Oiticica selbst zu Wort kommen. Aus den Zeugnissen des Künstlers erfahren wir so etwas über Oiticicas künstlerische Entwicklung und seine umfassenden politischen und ästhetischen Interessen.

Die rhythmisch montierten Bilder illustrieren die Erzählungen des Künstlers nicht einfach nur, sondern stellen sie in neue Zusammenhänge und gehen weit über sie hinaus. Entstanden ist so das gewagte und komplexe Porträt eines Künstlers, bei dem Arbeit und Leben einander bedingen und verwandeln. (Quelle: Berlinale)

TERMINAL
DE 2009, 9 min

HÉLIO OITICICA
BR 2012, Farbe,
94 min, OmU,
Blu-ray

R: Cesar Oiticica Filho

K: Felipe Reinheimer

S: Vinicius Nascimento

mit: Hélio Oiticica
u.a.

V: Arsenal – Institut
für Film und Video-
kunst

Mittwoch
15.01.2014
20:30 Uhr

in der Reihe:
MIGRATION

weiterer Termin:
06.11.2013
DIE PIROGE

AMNESTY
INTERNATIONAL



Im Land dazwischen

DE 2013, Farbe,
58 min, Blu-ray

B,R&K: Melanie
Gärtner
S: Christine Niehoff
M: Ludwig Kuckartz
mit: Blade Cyrille,
Sekou, Babu u.a.
V: Melanie Gärtner

Geisterhaft löst sich der Felsen am Horizont aus den diesigen Wolken über dem Meer. Gibraltar. Das Symbol der anderen Seite. An klaren Tagen sieht man den Felsen so nah vor sich liegen, als könne man ihn berühren. Und dort soll man nicht hinüberschwimmen können? Europa ist hier so nahe. Ist man in Ceuta, hat man es fast geschafft ... könnte man meinen.

Der Dokumentarfilm *Im Land dazwischen* erzählt die Geschichte von Blade Cyrille (Kamerun), Sekou (Mali) und Babu (Indien). Auf ihrem Weg nach Europa finden sich die jungen Männer an einem Ort wieder, an dem sie weder vor können, noch zurück. In Ceuta ist das Ziel so nah. Doch die Festung Europa macht die Schotten dicht. Ist der Weg ins erträumte Europa hier wirklich zu Ende?

**In Kooperation mit Amnesty International
und in Anwesenheit der Regisseurin**

Montag
20.01.2014
20:30 Uhr



Internationale Kurzfilmtage Oberhausen: MuVi-Preis

Anlässlich des 15. Geburtstages des MuVi-Preises hat Oberhausen seine Lieblinge zusammengestellt. In das Programm einführend, wird Kunsthistoriker Thorsten Wübbena zum Thema Musikvideo sprechen, um in der anschließenden Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Verena Kuni (Kunstpädagogisches Institut) und Michel Klöfkorn (Künstler und Filmemacher von u.a. *Star Escalator*) zu diskutieren.

**13 MUSIKVIDEOS
DE 1998–2012,
insg. 60 min, Blu-ray**

DIE ZEIT HEILT ALLE WUNDER
(Wir sind Helden)

STAR ESCALATOR (Sensorama)

FLIMMERN (Die Goldenen Zitronen)

BLOODSAMPLE (Losoul)

IBM (Rechenzentrum)

BESTES DEUTSCHES MUSIKVIDEO
(Luigi Archetti & Bo Wiget)

TWEEN MY LIPS (Food For Animals)

THE ZOO (Funkstörung)

LIGHTING BOLTS & MAN HANDS
(Hymie's Basement)

U_08-1 (FUTURE PAST PERFECT PT.3)
(Alva Noto feat. Anne-James Chaton)

KREUKELTAPE (Maschinefabrik)

FRATZENGULASCH (Die Vögel)

THERAPEUTIKON
(The Schwarzenbach)

Mit Einführung und anschließender Gesprächsrunde

Mittwoch
22.01.2014
20:30 Uhr



Sans Soleil – Unsichtbare Sonne

**ON A WEDNESDAY
NIGHT IN TOKIO
DE 2004, 6 min**

SANS SOLEIL
FR 1983, Farbe/sw,
100 min, DF, 35mm

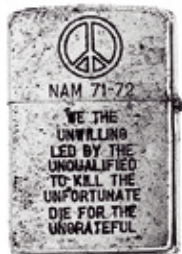
B,R,K,M&S: Chris
Marker
mit: Tokio,
Guinea-Bissau,
Kim Novak, James
Stewart u.a.
V: Kinemathek
Hamburg

Am Anfang war das Wort. »Er schrieb mir ...« leitet die anonyme Frauenstimme ihre Kommentare aus dem Off ein. Sie liest Briefe des Kameramanns Sandor Krasna, ein Alter Ego von Chris Marker. Hinzu tritt das Bild, Aufnahmen vor allem aus Japan und Afrika, den »beiden äußersten Polen des Überlebens«. Ein Katzenschrein in Tokio (siehe Bild), das Marktgewimmel in Guinea-Bissau, der Karneval auf den Kapverden. Die menschliche Erinnerung ist die thematische Klammer des Essayfilms. Bild und Text ergänzen und kommentieren sich mal, dann driften sie wieder auseinander. *Sans Soleil* ist außerdem eine Reflektion über das Filmemachen, der Grundstein eines imaginären Films, wie die Frauenstimme verliert: »Freilich werde ich diesen Film nie drehen. Aber ich sammle Dekorationen, ich denke mir Umwege aus, ich bringe meine Lieblingsgeschöpfe darin unter, und ich gebe ihm sogar einen Titel, eben den der Melodien Mussorgskijs: *Ohne Sonne*.«

ONE NIGHT IN

Bali #6

EINE ZEITREISE IN DIE GENREWELTEN
DER BAHNHOF-LICHTSPIELE



Freitag
24.01.2014
20:30 Uhr

One Night in Bali #5
15.11.2013
FÜR EIN PAAR
KLAPPERSCHLANGEN
MEHR

Tödliche Heimat: Stahlkrallenrambozambo – Der gottverdammte Vietnam-Heimkehrerabend!

Den Kriegsheimkehrern aus Vietnam wird es im US-Actionfilm nicht leicht gemacht: Die in Fernost gedienten G.I., die in ihre amerikanische Heimat zurückkehren, sehen sich bald gezwungen, den Krieg zu Hause fortzusetzen. Von ihren Landsleuten drangsaliert und in die Enge getrieben, tun sie auf heimatlichem Boden wieder das, was sie in der Fremde gelernt haben: Sie kämpfen – erbittert und präzise.

Mit waschechten Kultfilmen als Doublefeature zeigen wir zwei Actionfilme aus den 70er- und 80er-Jahren, die bis heute ihre Spuren im Morast der Revenge- und Actionfilme hinterlassen haben! Mit dabei: Sylvester Stallone, William Devane und Tommy Lee Jones!

Bild: Feuerzeug eines US-Soldaten, Quelle: Cowan's Auction

ROLLING THUNDER

USA 1977, Farbe,
95 min, OF, 35mm,
ab 16

R: John Flynn

D: William Devane,
Tommy Lee Jones,
Linda Haynes u.a.

FIRST BLOOD

USA 1982, Farbe,
93 min, DF, 35mm,
ab 16

R: Ted Kotcheff

D: Sylvester Stallone,
Richard Crenna, Brian
Dennehy u.a.

Mit Einführung, Musik und Drinks an der Renegade-Bar

Montag
27.01.2014
20:30 Uhr

in der Reihe:
CINÉMA AFRICAÏN

weiterer Termin:
29.01.2014
EIN MANN DER
SCHREIT

INSTITUT
FRANÇAIS



Daratt – Zeit der Entscheidung

TD/FR/BE/AT 2006,
Farbe, 93 min, OmU,
35mm, ab 12

B&R: Mahamat-Saleh
Haroun

K: Abraham Haile
Biru

S: Marie-Hélène
Dozo

M: Wasis Diop

D: Ali Bacha Barkaï,
Youssef Djaoro, Azi-
za Hisseine, Khayar
Oumar Defallah u.a.

V: Kairos

Der 16-jährige Atim bekommt von seinem Großvater einen Revolver und soll seinen Vater rächen. Atim findet den Mann, den er suchen soll. Er ist eine respektierte Persönlichkeit, die eine Bäckerei führt. Er beginnt für Nassara zu arbeiten, lernt Brot backen und das Gefühl der Geborgenheit und väterlichen Zuneigung kennen.

Mahamat-Saleh Haroun erzählt eine täuschend friedfertige Geschichte, in der Schönheit und Gewalt gleichzeitig wirken und in den Figuren und Landschaften schwelen. Der Wunsch, es endlich friedlich zu haben, und die ständige Bedrohung durch Gewaltausbrüche verweisen auf die Bürgerkriegszustände im Tschad der 1990er-Jahre.

In Kooperation mit dem Institut français
und mit Einführung von Marie-Hélène Gutberlet



Mittwoch
29.01.2014
20:30 Uhr

in der Reihe:
CINÉMA AFRICAÏN
weiterer Termin:
27.01.2014
DARATT

**INSTITUT
FRANÇAIS**

Un Homme qui crie | Ein Mann der schreit

Adam ist knapp 60 Jahre alt, ehemaliger Schwimm-Champion und Bademeister eines Luxushotels in N'Djamena. Das Hotel wird von chinesischen Investoren aufgekauft, die Adams Sohn Abdel zum Bademeister und ihn zum Parkplatzwächter machen. Das Hotel ist eine fragile Insel im bürgerkriegsgeschüttelten Land. Die Rebellen bedrohen die Regierung, die die Bevölkerung aufruft, als Kriegsleistung Geld zu spenden oder ihre Kinder in den Krieg zu schicken.

Abermals findet Mahamat-Saleh Haroun in der Einfachheit und Direktheit seiner Bilder die narrativen Mittel für ein parabelhaftes, fast mythisches Kino. Das Bedürfnis nach Sicherheit, Glück und Liebe, die Bedrohungen durch Verrat, Kontrollverlust und Entwertung verbinden sich mit den Elementen, ohne zu Metaphern auf die Globalisierung, das Elend oder den Krieg zu werden.

TD/FR/BE 2010, Farbe, 92 min, OmeU, 35mm, ab 6

B&R: Mahamat-Saleh Haroun

K: Laurent Brunet

S: Marie-Hélène Dozo

M: Wasis Diop

D: Youssouf Djaoro, Dioucounda Koma, Hadje Fatime N'Goua, Emile Abossolo M'bo u.a.

V: Institut français

**In Kooperation mit dem Institut français
und mit Einführung von Marie-Hélène Gutberlet**

Montag
03.02.2014
20:30 Uhr

in der Reihe:
CÉLINE SCIAMMA

weiterer Termin:
05.02.2013
TOMBOY



Naissance des pieuvres | Water Lilies

**DAS LÄCHELN DER
MONA LISA**
DE 2006, 3 min

WATER LILIES
FR 2007, Farbe,
81 min, OmU,
35mm, ab 12

B&R: Céline Sciamma
K: Crystel Fournier
M: Para One
D: Pauline Acquart,
Louise Blachère,
Adèle Haenel, Warren
Jacquin u.a.
V: Pro-Fun

Sommer in einem Vorort von Paris: Marie besucht eine Aufführung des Schwimmvereins, dem auch ihre Freundin Anne angehört und sieht Floriane, Kapitänin der Synchronschwimmerinnen, Publikumsliebbling, begehrt und doch gemieden. Fasziniert versucht Marie, Floriane näherzukommen. Floriane, die in einer Art selbstgewählten Außenseiterposition zum Rest ihrer Teammitglieder steht, begegnet Maries Annäherungsversuchen zunächst kühl und berechnend. Gleichzeitig ist auch Anne verliebt, und mehr oder weniger erfolgreich bemühen sich beide darum, aus ihrer jeweiligen Obsession Wirkliches entstehen zu lassen.

Water Lilies ist das Filmdebüt von Céline Sciamma, deren *Tomboy* dieses Semester ebenfalls in der Pupille zu sehen ist.



Mittwoch
05.02.2014
20:30 Uhr

in der Reihe:
CÉLINE SCIAMMA

weiterer Termin:
**03.02.2013
WATER LILIES**

Tomboy

Die Erzählung beginnt damit, dass Laures Familie in eine andere Stadt gezogen ist. Alles ist neu, die Wohnsiedlung, die Umgebung, die Menschen. Niemand kennt hier Laure. Das ist die Chance für ein Experiment. Als sie bei den anderen Kindern des Ortes als Junge durchgeht, erhält sie dieses Bild aufrecht. Ab jetzt ist sie draußen beim Spielen mit den anderen Kindern Michaël, bei der Familie Laure. Sie ist voller Lust aufs Leben, auf Fußballspielen mit freiem Oberkörper, auf hemmungsloses Rennen, voller Neugier auf sich selbst und die Alternativen dieses Selbst. Laure will einfach wissen, wie es jenseits der Mädchengrenze zugeht, was passiert, wenn man sich eines Tages Michaël nennt. Laure quält sich nicht mit einer verkappten Identität. Sie gibt sich die Erlaubnis zu einer anderen Identität.

**FR 2011, Farbe,
84 min, OmU,
35mm, ab 6**

B&R: Céline Sciamma
K: Crystel Fournier
M: Para One
D: Zoé Héran,
Malonn Lévana, Jeanne Disson, Sophie Cattani u.a.
V: Alamode

In Kooperation mit dem Autonomem FrauenLesben-Referat

Montag
10.02.2014
20:30 Uhr



Take Shelter

WIND
DE 2012, 4 min

TAKE SHELTER
US 2011, Farbe,
125 min, OmU,
35mm, ab 12

B&R: Jeff Nichols
K: Adam Stone
M: David Wingo
D: Michael Shannon,
Jessica Chastain,
Katy Mixon, Shea
Whigham u.a.
V: Ascot Elite

Alpträume lassen Curtis LaForche schweißgebadet aus dem Schlaf aufschrecken. Es sind zwar bloß Träume, aber sie fühlen sich sehr real an. Die Wolken formieren sich zu Ungetümen, öligem Regen prasselt nieder. LaForche lebt mit seiner Ehefrau und seiner gehörlosen Tochter im ländlichen Ohio. Er ist Bauarbeiter, lebt ein unaufgeregtes Leben mit seiner Familie. Doch die Träume verunsichern ihn. Curtis interpretiert sie als Warnung und ist davon überzeugt, dass etwas Furchtbares passieren wird. Doch unsicher, ob er glaubwürdig ist, verschweigt er seine Ängste vor Familie und Umfeld, und beginnt im Stillen mit der Vorbereitung auf die Apokalypse.

»Eine fesselnde Allegorie über Amerikas Angst vor dem Niedergang. Beunruhigend.« (Der Tagesspiegel)



Mittwoch
12.02.2014
20:30 Uhr



The Rocky Horror Picture Show

Eine Autopanne zwingt die frischverlobten Brad (Barry Bostwick) und Janet (Susan Sarandon), Unterschlupf im Schloss von Dr. Frank N. Furter (Tim Curry) zu suchen, einem kannibalischen Transvestiten von einem anderen Stern. Dort wird das Paar Zeuge der Geburt von Franks neuester Schöpfung: Rocky Horror. Dieser wird seinem Meister jedoch abtrünnig, verliebt sich in Janet und löst eine chaotische Nacht voller Wahnsinn, Sex und Mord aus, gespickt mit überirdischen Tanz- und Gesangeinlagen.

Nach mehr als einem Jahr erfolgreicher Bühnenpräsenz machte das Musical 1975 den Sprung auf die Kinoleinwand. Inzwischen Kultstatus erlangt, läuft der Film auch nach fast 40 Jahren noch in ausgewählten Lichtspielhäusern. In der Pupille feiert der Streifen dieses Semester Premiere.

YOUR FACE
US 1987, 3 min

**THE ROCKY
HORROR PICTURE
SHOW**
US/GB 1976, Farbe,
98 min, OF, 35mm,
ab 12

R: Jim Sharman
B: Richard O'Brien,
Jim Sharman
K: Peter Suschitzky
D: Tim Curry, Susan
Sarandon, Barry
Bostwick, Richard
O'Brien u.a.
V: Fox

Wir zeigen – wie auch schon im letzten Semester – vor den meisten Langfilmen einen kurzen Vorfilm. Das Abspiel der Vorfilme wird durch die FFA gefördert.

15.10.2013

STOKER

i

Man nennt die Augen die Fenster zur Seele. In ihnen zeigen sich unsere Ängste, Begierden, Einstellungen, unser Ernst und viele andere Gefühle, die wir oft nicht mit Worten und Handlungen ausdrücken können oder wollen.

GB 2007, 2 min, R: Luke Losey, **K:** Crighton Bone, **D:** Alison Newman



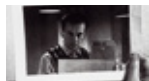
21.10.2013

MARK LOMBARDI

Copy Shop

Die Geschichte eines Mannes, der in einem Copy Shop arbeitet und sich so lange selbst vervielfältigt, bis die ganze Welt nur noch aus ihm besteht.

AT 2001, 12 min, R&B: Virgil Widrich, **K:** Martin Putz, **D:** J. Silberschneider



23.10.2013

DER DIALOG

Die neue Zeit

Ein Blick in die Archive hat gezeigt, dass in den Filmen für den DDR-Staatsbürgerkundeunterricht über eine Zeit von immerhin mehreren Jahrzehnten immer wieder die gleichen Archivbilder montiert wurden.

DE 2007, 2 min, R&B: Karsten Wiesel, **M:** Pit Prygodda



28.10.2013

THE MASTER

Om

Ein Film mit britischem Humor, über Haarschnitte, Kleidung und die Beziehung des Bildes zum Ton.

GB 1986, 4 min, R: John Smith



29.10.2013

PUNCH-DRUNK
LOVE

M.A. Numminen singt Wittgenstein

M.A. Numminen singt den *Tractatus Logico-Philosophicus*.

FI 1993, 2 min, R&B: Claes Olsson, **D:** M.A. Numminen, Pedro Hiedanen





Promenade

Die Geschichte einer älteren Dame, die in ihr zerstörtes Haus zurückkehrt, um Teile der Wände zu sammeln, die sie beim Aufbau ihres neuen Heims verwendet.

DE 2009, 11 min, R&B: Sabine El Chamaa, **D:** Mona Melhem u.a.

04.11.2013

SCHWARZER REGEN



Dropping Furniture

Dropping Furniture zeigt die Zerstörung eines Lebensraumes. Der Film ist konzipiert als symbolisches Bild für den Verlust einer Existenz.

AT 2008, 5 min, R: Harald Hund, Paul Horn, **K:** L. Löckinger, O. Schneider

18.11.2013

DIE JAGD



Love You More

London im Sommer 1978, die Klassenkameraden Georgia und Peter entdecken eine gemeinsame Leidenschaft für Musik und füreinander durch die letzte Buzzcocks Single.

GB 2008, 15 min, R: Sam Taylor-Wood, **D:** A. Riseborough, H. Treadaway

20.11.2013

VIELLEICHT LIEBER
MORGEN



601-S

Wenn Sie einen Kick brauchen, kaufen Sie sich einen Trabant.

HU 2001, 2 min, R: Márton Nyitrai, **D:** Adám Wallner, Kristián Vörös

25.11.2013

IMMER NIE AM MEER



Reise zum Wald

Ein digitales Filmgedicht über Wald in Deutschland. Einer Spur der Bäume folgend, reist der Betrachter durch die von Menschen geformten Landschaften hin zum Wald.

DE 2008, 7 min, R,B&K: Jörn Staeger

27.11.2013

MORE THAN HONEY



Mammal

Mit überraschenden, geradezu mythologischen Bildern beschreibt der Film die verstörende, symbiotische Beziehung zwischen einer Mutter und ihrem Sohn.

DE 2007, 7 min, R&B: Astrid Rieger, **D:** A. Schaufele, M. Tschubenko u.a.

03.12.2013

MUTTER & SOHN

09.12.2013
DIE BETTWURST

Die Anzeige

Bernd Upnmoor sucht eine Frau: Selbstportrait eines Filmers.
Der Film von 1969 ist auch ein Zeitdokument.

DE 1969, 9 min, R,B&D: Bernd Upnmoor



11.12.2013
DAYS OF BEING
WILD

Hongkong (HKG)

1998 wurde der Hongkonger Flughafen Kai Tak geschlossen. Der Anflug auf diesen Flughafen war ein einzigartig tieffliegendes Erlebnis: »Man konnte die Zeitungen in den Straßen lesen«.

NL 1999, 13 min, R&B: Gerald Holthuis, **M:** David Byrne

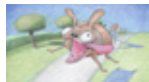


16.12.2013
WRONG

Guard Dog

Dieser Film wurde durch einen Hund inspiriert, den ich in einem Park beobachtet habe, und der alles anklaffte. Warum war der Hund so aufgebracht? Der Film beantwortet die Frage.

US 2004, 5 min, R&B: Bill Plympton, **M:** M. McElheron, H. Bones



18.12.2013
DIE MUPPETS-
WEIHNACHTSGE-
SCHICHTE

Wallace & Gromit: The Snoozatron

Wallace hat Einschlafstörungen und Gromit tritt an zum Schäfchen zählen.

GB 2002, 2 min, R: L. Price, C. Sadler, **B:** N. Park, L. Price, C. Sadler

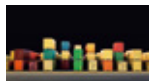


13.01.2014
HÉLIO OITICICA

Terminal

Arbeitsabläufe in einem Containerterminal, porträtiert in einer poetisch-musikalischen Bild-Ton-Collage.

DE 2009, 9 min, R&B: Jörg Wagner, **K:** Peter Drittenpreis



22.01.2014
SANS SOLEIL

On a Wednesday Night in Tokyo

Tokyo, 23 Uhr. Menschen steigen in eine Bahn. In einer Einstellung gedreht vermittelt der Film das Unvermeidliche bis an den Rand des Unerträglichen.

DE 2004, 6 min, R: Jan Verbeek





Das Lächeln der Mona Lisa

Mona Lisa lächelt!

DE 2006, 3 min, R&K: Dorit Kieseewetter



Wind

Ein Film über ein windiges Land und seine ebenso windigen Einwohner.

DE 2012, 4 min, R: Robert Löbel, **T:** David Kamp



Your Face

Während ein zweitklassiger Sänger ein schmalziges Liebeslied zum Besten gibt, nimmt sein Gesicht die bizarrsten Formen an.

US 1987, 3 min, R&B: Bill Plympton, **K:** Andrew Wilson, Gary Becker

03.01.2014

WATER LILIES

10.02.2014

TAKE SHELTER

12.02.2014

THE ROCKY HORROR
PICTURE SHOW

Adresse und Kontakt

Campus Bockenheim
Studierendenhaus (KoZ)
Mertonstraße 26–28
60325 Frankfurt am Main

Tel.: (069) 79 82 89 76
Mobil: (0178) 3 73 82 95
www.pupille.org
info@pupille.org

Eintritt

2,50 Euro

Legende

DF: Deutsche Fassung
OF: Originalfassung
OmU: Original mit Untertiteln
OmeU: Original mit engl. Untertiteln
UT: Untertitel

R: Regie **B:** Buch
K: Kamera **S:** Schnitt
M: Musik **D:** Darsteller
V: Verleih

Gestaltung

Martin Urban (info@pupille.org)

KINOPREIS 2013

DES
KINEMATHEKS-
VERBUNDES

KATEGORIE IV
2. PREIS

Konzepte zur
Programmgestaltung

Pupille
Frankfurt

